

Schüler vor die Klassentür stellen

Beitrag von „Waleska“ vom 13. Oktober 2009 02:26

12.10.2009

Liebe(r) Juliann,

an manchen öffentlichen Schulen gibt es das sog. Trainer-Programm, für den Fall, dass man einen Schüler mal vor die Tür setzen muss.

Das Programm ist eine gute Lösung. Es schont die Nerven und sichert den Lehrer rechtlich ab.

Das Trainer-Programm geht vermutlich nach bestimmten Vorgaben und wird schriftlich für alle Lehrer der Schule festgelegt.

Es sieht dann etwa so aus:

Wenn ein Schüler, trotz Ermahnung(en) des Lehrers massiv den Unterricht stört (und sich vielleicht noch versucht vor den anderen aufzuspielen), dann schickt der Lehrer den Schüler zum Trainingsraum, mit einem Formular, auf dem steht:

Name des Schülers, seine Klasse, Datum, Stunde, Uhrzeit, Grund des Rausschickens.

Im Trainingsraum wird der Schüler mit seinem Formular von einem Sozialpädagogen / Erzieher o.ä. empfangen, der mit dem Schüler über dessen Verhalten spricht und ihn schließlich ein zweites Formular ausfüllen lässt, in etwa:

Name des Schülers, Klasse, Datum, wie habe ich (=der Schüler) mich verhalten, wie hätte ich mich verhalten sollen, warum, was werde ich als erstes tun, wenn ich zur Klasse zurückkomme (nämlich dem Lehrer das Formular geben), Unterschrift des Sozialpädagogen / ...

Der Lehrer liest sich das Formular vom Schüler durch, kann dazu noch seinen Kommentar schreiben und gibt es dem Sozialpädagogen.

Dieser sammelt die Fälle in einer Mappe.

Falls man irgendwann eine Konferenz wegen des betreffenden Schülers machen muss, greift man auf die Formulare zurück, die aussagen, wann er weshalb rausgeschickt wurde.

Vorteile:

Konsequentes Reagieren auf den Schüler in mehrfacher Hinsicht,

ein Schüler, der stört, hat mehr oder weniger ein Problem, auf das sofort eingegangen wird. Er kann sich nicht aufspielen.

Der Lehrer kann während des Unterrichts nicht so ausgiebig auf ihn eingehen. Er kann und sollte es nach der Unterrichtsstunde nachholen.

----- Vielleicht hat ja jemand Lust, seine Meinung zu einem solchen Programm abzugeben, was offensichtlich schon an zahlreichen Schulen gemacht wird.

Waleska